

Ä6 Zuhause in Augsburg

Antragsteller*in: Jörg Westerhoff

Text

Von Zeile 2 bis 6:

Wohnen ist wie essen und trinken: ein Grundbedürfnis. Wir ~~können es~~ wollen ihm ausreichend ~~stillen– nachkommen–~~ mit einem Dach über dem Kopf. Oder wir können ein Zuhause finden, das bezahlbar ist und wo wir allein oder gemeinsam ~~wohnen~~ ausreichend Platz zum Wohnen und ~~leben~~ Leben haben, in dem wir Gärten ~~im richtigen Umfeld~~ teilen, unsere eigene Energie gewinnen und mitentscheiden, was in unserem Viertel oder in unserer Straße passiert. ~~Für unsere Kinder muss ein Spielplatz in erreichbarer Nähe sein.~~

Von Zeile 41 bis 42:

Die Stadt Augsburg ~~kann~~ erarbeitet klare, detaillierte Vorgaben ~~erarbeiten~~, wie in einem neuen Stadtteil geplant und gebaut werden muss. Wir Grünen wollen eine

Von Zeile 47 bis 49 löschen:

auch die Entwicklung der Grünflächen nicht. Basis unserer Planung ist das Stadtentwicklungskonzept: ~~Integrierte Planung heißt für uns, dass versucht wird, alle Akteure einzubinden und am Ende abzuwägen was die beste Lösung ist.~~

Von Zeile 52 bis 54 löschen:

~~{Zeilenumbruch}~~

Stadtentwicklungskonzept fortschreiben: Das Stadtentwicklungskonzept (STEK) ist

Von Zeile 58 bis 61:

Quartiere der kurzen Wege: Unser grünes, ~~enkeltaugliches~~ Viertel ist ein Quartier der kurzen Wege. Der Lebensmittelladen, die Schule und der Kindergarten sind um die Ecke. ~~Die nächste Grundschule ist fußläufig erreichbar.~~ Autofreie Zonen mit guten Fahrradwegen sorgen dafür, dass unser Viertel ruhig ist – und sauber. Für die weiten Wege und Transporte gibt es

Von Zeile 127 bis 129:

~~Das können wir erreichen, indem wir eine~~ Die Mindestquote von ~~40 Prozent~~ 40% sozialem Wohnungsbau ~~im~~ muss in den städtebaulichen Vertrag ~~aufnehmen~~ aufgenommen werden, der Grundlage jedes Bebauungsplanes ist.

Von Zeile 136 bis 138 löschen:

Mindeststandards für städtebauliche Verträge festhalten. Außerdem fordern wir ~~die~~ Wir fordern die Verlängerung der Bindung von sozial geförderten Wohnungen auf 40 Jahre.

Von Zeile 140 bis 143 löschen:

~~Mindestquote für geförderten Wohnbau erhöhen: Wir fordern eine Mindestquote von durchschnittlich 40 Prozent geförderten Wohnungen in Augsburg. Für mehr bezahlbaren Wohnraum, mehr Vielfalt im Quartier und weniger Immobilienspekulation.~~

Von Zeile 157 bis 158 einfügen:
übereignen. So kann die Stadt über städtebauliche Verträge an Grundstücke gelangen und auch in Zukunft ihre wohnungspolitischen Vorstellungen umsetzen.

Von Zeile 181 bis 184 löschen:
wir Grünen, dass städtische Grundstücke auch an Genossenschaften und Baugemeinschaften Grundstücke vergeben werden. Durch die Konzeptvergabe ~~bei städtischen Grundstücken~~ können Wohnbaugenossenschaften besser bei der Grundstücksvergabe berücksichtigt werden.

Von Zeile 193 bis 194 einfügen:
gezielt nach Plätzen gesucht werden, wo gebaut werden kann, ohne neuen Boden zu verbrauchen. Das schließt die Überbauung von ebenerdigen Gebäuden und Parkflächen mit ein.